



Schluck für Schluck gesünder

Für den Flüssigkeitshaushalt unserer Stubentiger ist es wichtig, dass sie gut trinken. Doch die eigensinnigen Samtpfoten verweigern oft frisches Wasser. Zum Glück gibt es kleine Tricks zur Trinkmotivation

Text: Sabine Schroll, Sabrina Werner

NETT GEMEINT
Trotz Napf mit Frischwasser:
Katzen suchen sich
oft lieber eigene Quellen

Die Urahnen der Katze stammen aus wüsten- und halbwüsten-ähnlichen Gegenden. Schon aus ihrer Entwicklungsgeschichte ist die gesunde Katze daher ein Tier, dessen Körper mit Wasser äußerst sparsam umgeht. Bei zu geringem Wasserangebot kann die Katze ihren Harn sogar so stark konzentrieren, dass es bis zur Kristallbildung kommen kann. Deshalb ist es gerade in der heißen Jahreszeit und natürlich immer auch abhängig von der Art der Fütterung wichtig, darauf zu achten, dass die Katze ausreichend Flüssigkeit zu sich nimmt. Dies gilt umso mehr für die ältere oder chronisch nierenkranke Katze, die einen höheren Wasserbedarf hat.

Tricksen am Futter

Viele Katzen trinken das im Napf frisch angebotene Wasser nicht – oder zumindest lassen sie sich dabei nicht beobachten. Einen guten Teil ihres Flüssigkeitsbedarfs können Katzen schon aus ihren Beutetieren decken. Die mit Feuchtfutter ernährte Katze trinkt daher in der Tat oft recht unauffällig oder gar nicht. **TIPP:** Mischen Sie etwas warmes Wasser zur Feuchtfutter-Mahlzeit, um die Wasseraufnahme zu verbessern. Das verlangsamt die Futteraufnahme und erhöht die Attraktivität, weil Katzen gerne körperwarmes Futter fressen. Achtung: Es gibt Katzen, die keine Suppen-Mahlzeiten mögen, steigern Sie die Wassermenge nur langsam!

Tricksen an der Wasserstelle

Frisst eine Katze viel oder überwiegend Trockenfutter, braucht sie unbedingt katzensgerechte und sehr attraktive Trinkstellen. Immer noch findet sich auf den meisten Trockenfutterpackungen der Hinweis: Stellen Sie Ihrer Katze immer frisches Wasser zur Verfügung. Wenn Sie sich an diesen Hinweis halten, bemerken Sie sicher schnell, dass Ihre Katze dieses Angebot nicht eines Blickes würdigt. Stellen Sie den Wassernapf direkt neben das Futter und füllen ihn zudem zweimal täglich mit frischem Wasser, dann wird er wahrscheinlich nicht angerührt. Dafür be-



dient sich die Katze am abgestandenen Wasser im Blumenuntersetzer und in der Gießkanne oder leckt sogar lieber die Tropfen aus der Badewanne auf.

TIPP: Bieten Sie Ihrer Katze Wasser an verschiedenen Orten und abseits vom Futterplatz an. Katzen trinken in der Regel nicht dort, wo sie fressen. Die Vorlieben von Katzen für bestimmte Wasserstellen und -qualitäten sind ausgesprochen individuell. Viele Katzen bevorzugen abgestandenes oder natürliches Wasser aus Trinkgläsern, dem Teich und Regentonnen gegenüber frischem Leitungswasser. Bieten Sie Ihrer Katze daher neben mehreren Orten auch unterschiedliche Wasserqualitäten in Form eines Trinkbrunnens, stilles Mineralwasser oder Regenwasser an. Wenn Sie die getrunkene Wassermenge abmessen oder die Katze beobachten, finden Sie ihre Vorlieben heraus.

Tricksen beim Napf

Nicht jede Katze trinkt auf die gleiche Art und Weise. Das hängt damit zusammen, dass sie unmittelbar vor ihrer Nase nichts sieht. Manche Katze trinkt dadurch so ungeschickt wie ein Kitten, das mit der Nase in Wasser oder Milch eintaucht, weil sie den Abstand zur Oberfläche nicht gut einschätzen kann. Doch pfiffige Tiere haben Lösungen gefunden, wie z. B. die Barthaare so weit nach vorne zu strecken, um mit ihnen die Wasseroberfläche zu erspüren, bevor die

Nase prustend eintaucht. Dasselbe geht auch mit den Tasthaaren am Kinn. Die Katze kippt den Kopf senkrecht und beginnt erst dann zu lecken, wenn das Kinn nass ist. Daneben gibt es noch Katzen, die versuchen, mit den Pfoten außerhalb der Schüssel scharrend oder durch „Betasten“ der Wasseroberfläche diese zu erkennen, bevor sie trinken.

TIPP: Erleichtern Sie der Katze das Trinken, indem das Gefäß immer randvoll ist. So kann sie sich an der oberen Kante orientieren. Eine sehr einfache optische Hilfe ist auch, ein Objekt, zum Beispiel einen Stein, der die Wasseroberfläche durchbricht, in das Gefäß zu legen. Einen ähnlichen Effekt haben Anti-Schlingnapfe für Hunde, die Katzen als Wassernapf nutzen können.

Tricksen am Geschmack

Milch darf nicht als Getränkeersatz für Wasser angeboten werden. Dennoch können Sie das Wasser für Katzen – unter Berücksichtigung der Hygiene – mit Geschmack versehen.

TIPP: Mit ein paar Tropfen Milch, einem Flüssignack oder kleinen Eiswürfeln mit Geschmack, z. B. aus Thunfisch-Saft oder Hühnersuppe, kann Trinkwasser für die Katze sehr viel attraktiver werden. ♥

WARMES WASSER
... ins Feuchtfutter
gemischt, sorgt für
mehr Flüssigkeit



Spannendes aus der Katzenwelt

Sanfte Bisse und Knabbereien

Katzenbisse sind nicht immer ein Zeichen von Boshaftigkeit. Stubentiger können beim Spielen oder Streicheln schon einmal vorsichtig an der Hand knabbern. Im Englischen spricht man von sogenannten „Love Bites“, also von Liebes-Bissen. Die Bezeichnung ist jedoch etwas irreführend. Denn auch wenn beim Schmusen Zuneigung im Spiel war: Das sanfte Beißen ist ein klares Warnsignal, dass Ihre Katze jetzt genug hat. Bei zu langem Streicheln – insbesondere der gleichen Stelle – werden die Haarwurzeln überstimuliert und die Katze reagiert zunehmend sensibler auf Berührungen.



Gegen Floh & Zecke

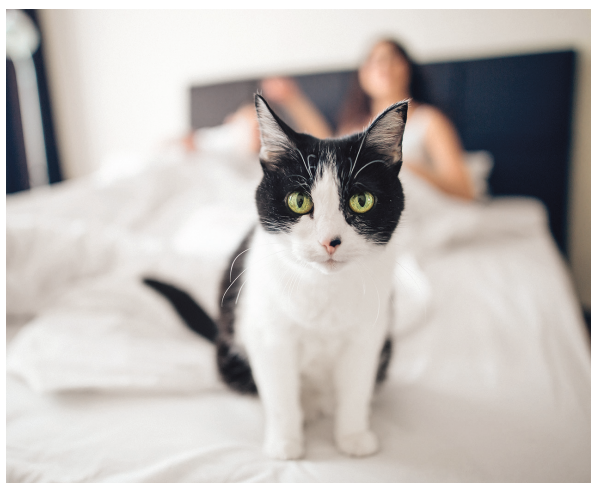
Passend zum Start der Zeckensaison gibt es das bewährte Seresto® Floh- und Zeckenhalsband jetzt auch rezeptfrei in der Apotheke. Es wirkt bis zu acht Monate abwehrend und abtötend gegen Zecken und ist gleichzeitig ein effektiver Flohschutz. Jedes Halsband ist mit einer speziellen Sollbruchstelle versehen, damit sich Ihre Katze im Notfall leicht befreien kann. Weitere Infos: www.seresto.de



Neue Studie: Schlaflos (auch) durch Miezen

Ihre Katze schläft in Ihrem Bett? Wissenschaftler der schwedischen Universität Uppsala fanden jetzt Überraschendes heraus: Katzenhalter besitzen im Vergleich zu Menschen ohne Haustier und Hundehalter ein um 18 Prozent erhöhtes Risiko, zu wenig Schlaf zu bekommen. Grund dafür sei der unterschiedliche Rhythmus von Katze und Mensch. Samtpfoten seien besonders in der Morgen- und Abenddämmerung aktiv. Zudem könnten Katzen schlechter dazu gebracht werden, sich an unseren Rhythmus anzupassen – anders als beispielsweise Hunde. Deswegen wachen Katzenbesitzer mehrmals in der Nacht auf, was auf Dauer zu Schlafstörungen führen kann. Dennoch sind unsere Miezen keines-

wegs an lang anhaltenden Schlafproblemen schuld. Halter mit ernsthaften Schlafschwierigkeiten sollten sich an einen Experten wie ihren Hausarzt wenden. Das Wunderbare: Menschen, die



an Angststörungen, Panikattacken oder Depressionen leiden, können sogar davon profitieren, wenn sie mit einer Katze ihr Bett teilen! Fellfreunde wirken beruhigend und helfen, sich vor dem Einschlafen zu entspannen.



Paradies im Napf

In der Natur findet die Katze zahlreiche Beutetiere. Instinktiv versorgt sie sich mit Nährstoffen von hoher Qualität und maximaler Frische. Zu Hause muss ihr dieses Paradies im Napf geboten werden. Die Menüs von Terra Felis bauen auf diesem naturgegebenen Ernährungskonzept auf. Frische Rohstoffe in Lebensmittelqualität, artgerechte, getreidefreie Rezepturen und ein sehr hoher Fleischanteil imitieren das Beutetier auf ganz natürliche Weise und bieten der Katze eine gesunde Ernährung.



DIÄTFUTTERPROGRAMM

zur gezielten Ernährungstherapie von Katzen

- ✓ ausgezeichnete Akzeptanz und große Produktvielfalt
- ✓ für 2 Erkrankungen gleichzeitig geeignet
- ✓ erhältlich im Fachhandel und in vielen Onlineshops

Schützt, hilft und schmeckt!

animonda
high quality petfood

integra-protect.com

